

Das (etwas andere) Protokoll der FS-VV-Sitzung vom 13.10.08



Anwesend:

- delegiert: Marcel (BBP), Daniel (Jura), Franz & Robert (Politik), Ira (Psychologie), Sebastian (Geowissenschaften), Jule (Erziehungswissenschaften), David (Bio, Sitzungsleitung), Fabian (EKW)
- nicht-delegiert: Christin(Prot), Georg, Roland, Kai,

TOP 1: Vorstellungsrunde

Fand statt.

TOP 2: Kritik am letzten Protokoll

liegt auf dem Rechner, muss noch ausgedruckt werden.

TOP 3: Vorschläge zur Tagesordnung

Fakultätsneustrukturierung soll unter Top 7 (HS-Pol./Gremien) behandelt werden

TOP 4: Post/ Mitteilungen

wird herumgegeben.

TOP 5: Räte

GA am 20.10. : FS Jura

TOP 6: Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Berichte aus dem FSen gibt es keine

Rätetä sollte neu herausgegeben werden. Termin wäre idealerweise der Dies Universitatis am 16.10. oder zeitnah danach. Christin und Georg wollen einen Artikel zum Campus der Zukunft schreiben, Laura zum Thema Studiengebühren/Finanzkrise. Weitere sich anbietende Themen: Zweitwohnsitzsteuer, Fakultätsneustrukturierung... Artikelbeiträge bitte gerne an fsrvv-ga@web.de

AKs:

AKs Neu, Freie Bildung: nix

AIDi: Es sollen diese Woche noch Flyer ausgeteilt werden. Freiwillige Helfer, besonders auf der Morgenstelle sind willkommen. Es gibt noch freie Plätze für Stände, obwohl es schon viele Zusagen gibt (Wüste Welle, Greenpeace, Amnesty, Studieren o. Grenzen, Aegee ...). AK Freie Bildung sollte einen Stand machen. Stände können ab 15.00 aufgebaut werden nach dem Prinzip „wer zuerst da ist, malt zuerst“.

Ract: trifft sich donnerstags 20Uhr. Nächstes Festival vermutlich Mitte Juni statt. Es wäre schön, wenn sich mehr Studis beteiligen würden, da momentan viele Schüler aktiv werden. Jeder Studi, der schon immer mal ein Festival mit Kulturprogramm mit mit mehr als 20.000 Besuchern mit organisieren wollte, ist dazu herzlich eingeladen.

AK Fakultätsneustrukturierung: aus dem Plenum wird angeregt, einen AK zu gründen, der sich mit diesem Thema befassen soll. Zum Hintergrund: Das Rektorat plant die derzeit 14 Fakultäten zu 9, 6 oder gar 4 Fakultäten zusammen zu legen. So sollen z.B. die Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften eine gemeinsame Fakultät bilden. Die Dekane haben Einladungsschreiben zu Infoveranstaltungen zu diesem Thema erhalten. Daraufhin haben einige dann wiederum Briefe an ihre Studis oder große Teile ihrer Fakultäten geschrieben, in denen sie die Adressaten auffordern, zahlreich zu diesen Infoveranstaltungen des Rektorats zu erscheinen. Die Infoveranstaltungen finden jeweils um 19s.t. Im Audimax statt. Für die Naturwissenschaften findet die Veranstaltung am Mo. 20.10., für WiWis, Juris, Sozialwissenschaften,

Kuwis(?) am Mi. den 22.10. und für Philologen am Do. den 23.10.. (Angaben bei den „Talfakultäten“ ;-) ohne Gewähr). Offensichtlich fühlt sich die Professorenschaft mehr als unzureichend in die Planungen eingebunden, bzw. übergangen. Jule fragt, wie sich die FSVV dazu positioniert. Daniel hält die Umgliederung für gut, da die kleinteilige Zergliederung der Uni dazu führt, dass es z.T. Starke fachliche Überschneidungen zwischen Faks. Gibt und dadurch ein hoher infrastruktureller Aufwand erzeugt wird. Er meint, dass eine flexiblere Organisation sinnvoll ist und auch fachliche Kooperationen erleichtern könnte. Bei der Neustrukturierung solle man sich nicht von Majoritätsüberlegungen leiten lassen. Christin lehnt das Vorhaben prinzipiell nach reiflicher Überlegung nicht ab, hält aber die Leitung der Departments durch „professionelle **Deans***“ für problematisch. Sie ist sich sicher, dass es für diese Führungskräfte in der BRD noch keinen Markt(bzw. Angebot) gibt. Wichtig bei dem Neustrukturierungsprozess ist die Verhinderung von Majorisierungen kleiner Fächer. Gleichzeitig müssen die Departements und ihre Gremien arbeitsfähig sein. Gegen diese Probleme müssen sinnvolle Schutzmechanismen entwickelt und Satzungsregelungen entwickelt werden (z.B. Fachbeiräte mit vernünftigen Vetorechten). **Sie hält es für besonders wichtig, dass auch andere FSen in die Sitzungen kommen und sich an dem Prozess beteiligen.** Man sollte Engler fragen, warum die Studis (mal wieder) nicht einbezogen wurden. **Sie plädiert dafür einen AK zu gründen.** Das Plenum stimmt dem zu. Es stellt sich die Frage, ob interdisziplinäre Arbeit durch die Neustrukturierung zunimmt. Kai sieht das als Physiker positiv. In Mathe/Physik klappt die Gremienarbeit, es gibt „Fachbeiräte“, die sich um fachliche Fragen kümmern. Aus den Gremien heraus haben sich seines Wissens keine Kooperationen entwickelt, allerdings hat die Professorenschaft weniger Verwaltungsarbeit zu leisten. Daniel vermutet ebenfalls, dass es in D kaum fähige Kandidaten für Deanposten gibt, außerdem lehnt er die Vorgehensweise des Rektorats ab. Christin sieht große Chancen für mehr Kooperationen, weil die vereinfachte Organisationsstruktur die Bildung von Zentren erleichtert, es sind z.B. bei solchen Prozessen viel weniger Partner beteiligt. Außerdem wirken sich in größeren Verwaltungseinheiten die Streitereien zwischen einzelnen Professoren weniger aus. Jule sieht in dem Thema extremen Handlungsbedarf, die FSen müssen sich dazu dringend eine Meinung bilden. Da angesichts dessen relativ wenige FSen anwesend sind, schlägt er vor, die FSen über die Infogespräche zu informieren, sie zu einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen einzuladen, um eine gemeinsame Position zu finden. Christin hält es für sinnvoll, sich noch mehr Infos zu beschaffen und dann die FSen zu informieren. David hält es für wichtig, bis zu den Rektoratsveranstaltungen eine Position zu finden und diese dann in diese einzubringen. Daniel schlägt vor, ein Rektoratsmitglied in die FSVV-Sitzung einzuladen und das Thema in den Senat einzubringen, evtl. mit der Unterstützung der Dekane. Christin schlägt ein Treffen am Wochenende vor, Problem: es finden viele Erstiwochenenden statt. Jule und David glauben, dass das Thema alle FSen interessiert, weil massive Auswirkungen auf den Studienalltag und die Studivertretung zu erwarten sind und es mal wieder zeigt, dass das Rektorat offenbar niemanden in seine Entscheidungsprozesse einbinden will. Christin vermutet, dass sich wohl auch einige Profs und Dekane quer stellen. Für **Sonntag, den 19.10. wird für 12c.t ein Treffen mit Brunch** vereinbart. Jeder soll sich sein Frühstück mitbringen! Für Kaffee ist gesorgt! **Briefe/Unterlagen, die von Dekanen an Ihre Studis/Fak.räte zum Thema geschickt worden sind bitte mitbringen!**

AK Campus der Zukunft: Thomas schlägt vor, hier ebenfalls einen AK zu gründen, der sich mit dem Projekt bzw. mit der Zukunft eines Clubhauses beschäftigt. Roland hat festgestellt, dass überraschend viele Studis Interesse am Clubhaus haben. Thomas bezweifelt, dass ein neues Clubhaus viele der bisherigen Qualitäten des derzeitigen Clubhauses (Cafete, nutzbare Veranstaltungsräume, Probenräume etc.) haben würde. Franz empfiehlt, ein Transpi aufzuhängen. Aus dem Plenum wird gefragt, ob sich eine Rettungskampagne überhaupt lohnt. Roland hält das für wichtig, da in den Entwürfen

konkrete Aussagen zum Clubhaus fehlen. Christin merkt an, dass das Clubhaus in die Ausschreibung nur mit aufgenommen wurde, weil die FSVV interveniert habe. Engler wollte ursprünglich in Büroräumen mit variabler Nutzung unterbringen. Man muss also Druck machen, um Engler zu Zugeständnissen zu bringen. Thomas glaubt, dass die Zeit drängt, da jetzt wichtige Entscheidungen wie der Standort des Tagungshotels (z.Zt. Unikasse) und der Mensa (neben Alter Physik). Die Mensa wird wohl das erste Gebäude sein, das vermutlich in 2 Jahren gebaut wird. Wir müssen an der Im Moment sehr diffusen Planung dran bleiben, damit das Ergebnis auch vernünftig wird. Im Moment müssen wir erst einmal Informationen gewinnen. Daniel merkt an, dass die Wettbewerbsergebnisse bestenfalls grobe Ideenrichtlinien sind und dass die Funktionszuweisungen der einzelnen Gebäude lediglich Empfehlungen sind. Er glaubt nicht, dass die Mensa in weniger als 5 Jahren gebaut wird. Die Kosten des Projekts sind noch unbekannt, es wird wohl Gelder aus dem Landeshaushalt und aus dem Erlös von Grundstücksverkäufen zur Verfügung stehen. Thomas schlägt vor festzustellen, welche Qualitäten ein zukünftiges Clubhaus haben muss und uns dann das weitere Vorgehen zu überlegen, um dieses Ziel zu erreichen. Thomas schlägt vor, sich am Mi., den 22.10. um 19s.t. im Clubhaus zu treffen. (Termin inzwischen Makulatur wegen Infoveranstaltung Fakultätsneugliederung)

TOP 7 HS-Politik/Gremien

Gleichstellungskommission: hat getagt. In der Kommission wurden die Stellen aus dem **TEA-Programm**** vergeben. Auf 8 Stellen (incl. letztes Semester) haben sich 11 Bewerberinnen gemeldet. Engler will davon noch stellen für das **Dual-Career-Programm***** abzweigen. Es wird festgestellt, dass die Bewerberinnenzahl eher peinlich ist und dass massiv für TEA geworben werden muss.

Stuwe-Gremien: Das Stuwe hat die Preise massiv erhöht, worüber massiver Unmut herrscht.

KASTRA: ... hat Referatsposten ausgeschrieben. Informationen dazu finden sich unter www.asta.uni-tuebingen.de oder werden über den Verteiler geschickt. Es wäre schön, wenn sich FSlerInnen für die Stellen bewerben würden. Besonders für die Referate Überregionale Zusammenarbeit und Fächerübergreifende Zusammenarbeit werden Bewerber aus den FSen gesucht, die bereit sind, das Gehalt an Kasse e.V. zu spenden. Die Arbeit wird dann im AK durch die FSVV erledigt. Einige der Referate erlauben ein äußerst freies Arbeiten.

TOP 8 Überregionale Hochschulpolitik

LAK: am 5.11. wird es eine Demo gegen Studiengebühren in Karlsruhe geben. Infos dazu wird es über den Verteiler geben. Da sollten auch Tübinger hingehen. Fabian fragt, wer ihn begleiten würde. Man könnte z.B. BW-Ticket-Fahrgemeinschaften bilden.

fzs: bietet Seminare an.

TOP 9 Allgemeinpolitik

KfW-Studienkredit wurde auf 7,2% mit der Option, dass er auf 10% steigen kann, erhöht. Danke KfW und Lehmann Brothers!

Top 10

Donnerstags findet im folgenden Semester um 11c.t. im N10 auf der Morgenstelle die Veranstaltungsreihe Karrierechancen in den Naturwissenschaften statt.

Bericht aus der Studiengebührenkommission wird kommende Sitzung nachgeholt.

***** DIE NÄCHSTE FS-VV-SITZUNG IST AM MONTAG, 20.OKTOBER *****

***Professionelle Deans:** Deans leiten in den USA größere Departements („Superfakultäten“). Die Deans rekrutieren sich in aller Regel nicht aus der Dozentenschaft, sondern sind eher

„Wissenschaftsmanager“. Diese Deans kümmern sich um die Verwaltungsseite der Departements, z.B. um Mittelverwaltung und Mittelaquise etc.. Als Kandidaten wären z.B. Absolventen von „Wissenschaftsmanagementstudiengängen“ sinnvoll. Diese sind allerdings gerade erst am Aufkommen und es ist fraglich, ob es in absehbarer Zeit Kandidaten mit ausreichend Berufserfahrung gibt.

****TEA:** Teaching-Equality Programm. Soll weiblichen Mittelbauvertreterinnen, deren Finanzierung ausläuft eine Übergangsfinanzierung zur Verfügung stellen. Pro Semester sollen 4 halbe Stellen vergeben werden. In diesem Semester wurden zusätzlich die aus dem letzten Semester vergeben.

*****Dual-Career-Programm:** Soll den Partnern von neuberufenen Professoren eine halbe Wissenschaftlerstelle zu Verfügung stellen.